

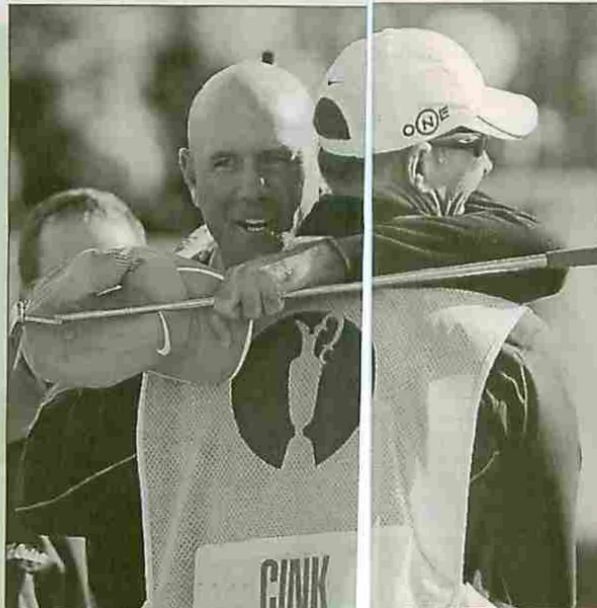


AM ENDE MIT ZWEI SCHLÄGEN VORNE:
Christoph Korallus vom GC Hannover.

Korallus siegt in Garbsen

GARBSEN. Mit einem Favoritensieg in der Bruttoklasse endete am Sonnabend das siebte Qualifikationsturnier um den Möbel-Hesse-Cup. Mit 72 Schlägen auf dem schweren Par-71-Platz des Golfclubs Hannover am Blauen See in Garbsen sicherte sich Christoph Korallus Rang eins vor Sven Strehlke (beide GC Hannover).

Beide lieferten sich auf ihrem Heimatkurs ein packendes Duell, das Korallus erst zwei Löcher vor Schluss für sich entscheiden konnte. Er rettete schließlich einen Vorsprung von zwei Schlägen ins Ziel. Die weiteren Sieger der Nettoklassen und damit ebenfalls fürs Finale Anfang November im Robinson-Club Quinta da Ria in Portugal qualifiziert: Nettoklasse A: Claudia Dahmen (GC Burgwedel, 39 Pkt.); Kl. B: Günter Meinicke (GP Steinhuder Meer, 44 Pkt.); Kl. C: Stefan Flint (GC Gut Ludwigsberg, 38 Pkt.).



LASS DICH DRÜCKEN: British-Open-Sieger Stewart Cink (USA) umarmt seinen Caddy.

Cink stoppt Golf-Opa

Watson verliert Stechen. Platz 34 für Kaymer.

VON DAVID F. RUSSELL

TURNBERRY. Golf-Opa Tom Watson (59) hat bei den 138. British Open einen historischen Sieg verpasst. Der US-Altmeister unterlag im schottischen Turnberry erst im Stechen nach vier Löchern gegen seinen 23 Jahre jüngeren Landsmann Stewart Cink. Bei einem Erfolg wäre Watson zum ältesten Major-Sieger aller Zeiten avanciert. Für Cink war es unterdessen der erste Major-Triumph im 50. Anlauf. Als Siegprämie kassierte er 866 557 Euro.

Nach vier Runden lagen beide Spieler beim ältesten Turnier der Welt auf dem schweren Par-70-Dünenkurs mit 278

Schlägen gleichauf. Im Stechen nutzte Cink die Fehler seines Kontrahenten am ersten und dritten Extra-Loch, nachdem Watson am 18. Loch in der vierten Runde den Putt zum möglichen Sieg knapp neben das Loch gesetzt hatte. Für Watson wäre es der sechste Sieg bei den Open und der neunte Major-Titel gewesen. Zuletzt hatte er das Turnier 1983 gewonnen.

Als Cink den entscheidenden Ball im Stechen einlochte, dachte der deutsche Shootingstar Martin Kaymer nach seinem geteilten 34. Platz schon an den wohlverdienten Urlaub. Der Geheimfavorit aus Mettmann erfüllte zwar die hohen Erwartungen nicht ganz, doch

nach einer 72er-Runde zum Abschluss und 285 Schlägen freute sich der 24-Jährige über das beste Major-Ergebnis seiner Karriere. „Es war schon sehr viel Golf in letzter Zeit. Ich freue mich darauf, jetzt erst einmal die Beine hochzulegen“, sagte Kaymer, der nach seinen Turniersiegen in Paris und bei den Scottish Open jetzt zwei Wochen Pause einlegen wird, um wieder zu Kräften zu kommen.

Kaymer wurde seiner Rolle als Geheimfavorit zwar nicht gerecht, doch unzufrieden war Deutschlands neuer Golfstar nicht. „Im letzten Jahr war ich auf Platz 80, da wollte ich mich hier auf jeden Fall verbessern.“